

*Der, die oder das Nutella?*

Die Verwendung des Genus in Produktnamen

Bachelorarbeit

Marjut Viita-aho

Universität Jyväskylä

Institut für Sprachen und Kommunikationswissenschaft

Deutsche Sprache und Kultur

5.4.2017



## JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta – Faculty Humanistinen tiedekunta	Laitos – Department Kielten laitos
Tekijä – Author Marjut Viita-aho	
Työn nimi – Title <i>Der, die oder das Nutella? die Verwendung des Genus in Produktnamen</i>	
Oppiaine – Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji – Level Kandidaatintutkielma
Aika – Month and year Toukokuu 2017	Sivumäärä – Number of pages 25
<p>Tiivistelmä – Abstract</p> <p>Saksan kielessä substantiiveilla on suku. Se on joko feminiini, maskuliini tai neutri. Aina ei kuitenkaan tiedetä, mikä suku substantiivilla on. Esimerkiksi monista vierassanoista, eli alkuperältään toisen kielen kuin saksan sanoista tai tuotenimistä sukua ei aina tiedetä varmasti. Vierassanoilla on erilaisia suvun määräytymisen periaatteita ja samat periaatteet pätevät myös tuotenimien kanssa.</p> <p>Tässä kandidaatin tutkielmassa perehdytään <i>Nutella</i>- tuotenimen suvun määräytymiseen. Tutkielmassa selvitettiin, mikä suku on yleisimmin käytetty ja onko saksankielisten maiden välillä eroja käytön suhteen. Tutkimuksessa käytettiin DeReKo-Korpusta, joka sisältää saksalaisia, itävaltalaisia, sveitsiläisiä ja luxemburgilaisia lehtileikkeitä, joiden pohjalta tutkimus tehtiin.</p> <p>Tutkimuksessa kävi ilmi, että käytetyin suku sanan <i>Nutella</i> kanssa on neutri vaikka monissa sanakirjoissa väitettiin <i>Nutella</i>- sanan yleisimmin käytetyn suvun olevan feminiini. Feminiinimuotoa voi kuitenkin käyttää, mutta se ei ole yhtä yleinen kuin neutri. Maskuliinimuoto on erittäin harvinainen, eikä sitä tule käyttää sanan <i>Nutella</i> kanssa. Saksankielisten maiden välillä löydettiin pieniä eroja, mutta kaikkein yleisin käytetty suku niin Saksassa, Sveitsissä kuin Itävallassakin on neutri.</p>	
Asiasanat – Keywords Vierassanat, tuotenimet, korpustutkimus, korpuslingvistiikka	
Säilytyspaikka – Depository JYX	
Muita tietoja – Additional information	



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	7
2	Das Genus in der deutschen Sprache.....	8
2.1	Maskulinum.....	9
2.2	Femininum.....	9
2.3	Neutrum.....	10
3	Das Genus bei den Fremdwörtern und Produktnamen im Deutschen.....	10
3.1	Das Genus bei Fremdwörtern.....	11
3.2	Das Genus bei Produktnamen.....	11
4	Material und Vorgehen.....	12
4.1	Material.....	12
4.2	Vorgehen.....	13
5	Die Verwendung des Genus von <i>Nutella</i> .....	14
5.1	Die Ergebnisse der Korpusanalyse.....	15
5.2	Die Ergebnisse nach Regionen.....	17
5.2.1	Deutschland.....	18
5.2.2	Die Schweiz.....	19
5.2.3	Österreich.....	20
6	Schlussfolgerung.....	22
	Literaturverzeichnis.....	25
	Anhang.....	27



# 1 Einleitung

In der deutschen Sprache soll das Genus in allen Substantiven gesehen werden. Jedoch ist es in vielen Fällen, besonders mit den Fremdwörtern und Produktennamen unklar, welches Genus die Wörter haben. Die Muttersprachigen haben manchmal auch Schwierigkeiten zu wissen, welches Genus die Fremdwörter haben. Deswegen ist es auch wichtig zu untersuchen, welches Genus ein Wort hat, auch wenn das Genus noch nicht im Wörterbuch steht.

In dieser Arbeit untersuche ich, welches Genus beim Lexem *Nutella* verwendet wird. *Nutella* ist ein Fremdwort und ein Produkt aus Italien. Das Ziel ist zu untersuchen, ob das Genus auf Grund der Genusregeln der Fremdwörter, der Produktnamen oder von anderen Regeln festgelegt wird. Als mein Material benutze ich verschiedene Wörterbücher und kläre ab, welches Genus beim Lexem *Nutella* in den Wörterbüchern steht. Zentral in dieser Arbeit ist aber die Wortanalyse und deswegen benutze ich neben den ausgewählten Wörterbüchern den Deutschen Referenzkorpus (DeReKo-Korpus) zur Materialsuche, damit ich möglichst wahrheitsgetreue Ergebnisse von der Benutzung des Genus von *Nutella* bekomme.

Für mich persönlich ist das Thema interessant, weil ich selbst die Diskussion über *Nutella* mit meinen deutschen Freunden geführt habe. Interessanterweise gibt es auch bei den Muttersprachlern Unsicherheit bei dem Genus des Lexems. Ich habe das Wort *Nutella* in nur einem gedruckten Wörterbuch gefunden. *Nutella* wurde aber in einigen Onlinewörterbüchern gefunden und die sind im Anhang aufgeführt.

Im Internet kann diesem Dilemma auch begegnet werden. Im Internet werden viele Diskussionen geführt, in denen über dieses Thema von Muttersprachlern diskutiert wird. Doch wird auch behauptet, dass *Nutella* ein Fantasiewort<sup>1</sup> sei und deswegen kein Genus brauchte. Ich habe diese Behauptung schon oft angetroffen, aber ich stimme ihr nicht zu, weil es Fälle gibt, wo das Genus stehen muss. Diese Fälle sind zumindest die Possessiv- und Demonstrativpronomen beim Beispiel *Was machst du mit meiner/meinem/dieser/diesem Nutella?*; bei Relativsätzen wie *Nutella, die/der/das man isst*, bei Adjektivendungen wie z. B. *flüssiggemachte/-gemachtes/-gemachter Nutella* und beim bestimmten Artikel *Schmeckt das/der/die Nutella?*.

---

<sup>1</sup> Nutella.com

In Kapitel 2 wird die Theorie zu den verschiedenen Genustypen vorgestellt. In Kapitel 3 werden die Regeln der Genusverwendung bei Fremdwörtern und Produktnamen behandelt. Danach wird das Material und das Vorgehen in Kapitel 4 erklärt. Das Kapitel 5 behandelt die Ergebnisse der Korpusanalyse. In Kapitel 6 mache ich Schlussfolgerung zur Untersuchung.

## 2 Das Genus in der deutschen Sprache

Die deutsche Sprache hat ein dreigliedriges Genussystem, zu dem die drei Genera *Maskulinum* (der), *Femininum* (die) und *Neutrum* (das) gehören (Weber, 2001, 58, 68). Die drei Genera sind auch mit dem *Numerus*- und dem *Kasussystem* verbunden. Der Numerus gehört zu der semantischen Kategorie, die unterscheidet, ob das Substantiv Mehrzahl oder Einzahl anzeigt, also im *Plural* oder im *Singular* steht. Der Kasus dagegen gehört zu der funktionalen Kategorie und zeigt, ob man das Genus im *Nominativ*, *Akkusativ*, *Dativ* oder *Genitiv* verwenden soll. (Weber 2001, 11)

Mit Ausnahme von dem Nullartikel braucht das Substantiv einen Artikel, der das Genus oder das grammatische Geschlecht bezeichnet. Neben dem grammatischen Geschlecht gibt es auch das natürliche Geschlecht, also den *Sexus*, wenn das Substantiv selbst ein Geschlecht hat, also *die Frau* oder *der Mann*. *Das Mädchen* ist eine Ausnahme, wegen der Diminutivendung *-chen* wird das Genus neutral. Laut den Wörterbüchern haben manche Wörter mehrere alternative Genus und diese Wörter sind meistens Fremdwörter (siehe Kapitel 3) (Oleschko 2010, 3).

Am Substantiv selbst kann das Genus nicht direkt erkannt werden. Wenn das Substantiv aber ein bestimmtes *Suffix*<sup>2</sup> hat, kann das Suffix das Genus des Substantivs anzeigen. (Duden, 2009, 152, 153.) Dies wird als *morphologisches Prinzip* bezeichnet. Es gibt einige Regeln, die aufzeigen, welches Geschlecht ein Substantiv hat. Diese Regeln werden als *semantische Prinzipien* bezeichnet. (Oleschko 2010, 4, 5)

Die Form des Artikels ändert sich je nach Kasus oder Numerus. Die Form des Artikels ändert sich auch, wenn der unbestimmte Artikel benutzt wird. Dieser Artikel wird benutzt, wenn das Substantiv zum ersten Mal erwähnt wird oder als etwas Allgemeines ausgedrückt wird.

---

<sup>2</sup> Die Endung des Substantivs

## 2.1 Maskulinum

Der Artikel *der* im Nominativ Singular bezeichnet, dass das Substantiv ein Maskulinum ist. Wenn aber der Artikel *der* vor dem Substantiv steht, bedeutet es nicht notwendigerweise, dass das Genus maskulin ist, sondern *der* kann auch als Dativ oder Genitiv des femininen Substantivs erscheinen. Aus der morphologischen Perspektive gibt es Genusregeln, die auch häufig in der Schule vermittelt werden. Die Suffixe u.a. *-ant*, *-asmus*, *-ich*, *-ig*, *-ismus*, *-ling*, *-or* und häufig benutzte *-er* zeigen an, dass das Genus des Substantivs ein Maskulinum ist. (Duden 2009, 164)

Wenn das Substantiv selbst eine Person des männlichen Geschlechts ist, ist das Genus des Substantivs aus semantischen Gründen maskulin. Das Genus ist auch bestimmt, wenn das Substantiv eine Tageszeit<sup>3</sup>, *der Morgen*, eine Himmelsrichtung, *der Osten*, *der Wind*, Niederschlag, *der Regen*, ein Mineral, *der Diamant* oder ein Gestirn, *der Planet*, ist. Auch die Bezeichnungen für Menschen, wie *der Egoist* sind maskulin. (Oleschko, 2010, 4,5)

## 2.2 Femininum

Der Artikel *die* zeigt im Nominativ Singular und Akkusativ an, dass das Substantiv feminin ist. Der Artikel *die* wird aber auch im Plural des maskulinen und neutralen Substantivs verwendet. Wie im Maskulinum gibt es auch im Femininum einige Genusregeln.

Morphologisch hat das Femininum viele Suffixe, die das feminine Genus anzeigen. Die häufigsten benutzten Suffixe dabei sind *-ei*, *-heit*/*-(ig)keit*, *-in*, *-schaft*, *-ung*, *-ade*, *-age*, *-anz*/*-enz*, *-erie*, *-ie*, *-ik*, *-(at)ion*, *-tät*, *-ine* und *-ur* (Duden Grammatik 2009, 164,165; Oleschko 2010, 4).

Das Genus des Substantivs ist feminin, wenn das Wort selbst das weibliche Geschlecht einer Person anzeigt<sup>4</sup>. Auch wenn das Substantiv eine Grundzahl, ein Schiff, *die Titanic*, oder ein Flugzeug, *die Boeing 727*, bezeichnet, ist das Genus feminin. (Oleschko, 2010, 4)

---

<sup>3</sup> Ausnahmen: die Nacht, das Jahr

<sup>4</sup> Ausnahme: das Mädchen, weil wenn das Substantiv die Endung *-chen* hat, ist das Substantiv immer Neutrum

## 2.3 Neutrum

Der Artikel *das* wird im Singular Nominativ und Akkusativ des Neutrums verwendet. Das neutrale Genus hat nicht so viele Suffixe wie das Femininum, aber mehr als das Maskulinum. Die Suffixe, die das Neutrum bestimmen, sind *-är, -chen, -ett, -in, -ing, -lein, -ma, -ment, -um*. (Duden 2009, 166.)

Zu Bezug auf das semantische Prinzip hat das Neutrum mehr Regeln als die anderen Genera<sup>5</sup>. Zum Beispiel ist ein Substantiv Neutrum, wenn es eine Bezeichnung für ein junges Lebewesen, *das Kind*, einen Buchstaben, für eine physikalische oder theoretische Einheit, *das Watt*, ein chemisches Element, *das Chlor*, eine Sprache, *das Deutsch*, eine Stadt, ein Kontinent oder eine Farbe ist. Auch alle Substantivierungen sind neutral, wie beispielweise das Verb *lernen* zeigt, dass sich zum Substantiv *das Lernen* ändert. (Oleschko 2010, 4,5.)

## 3 Das Genus bei den Fremdwörtern und Produktnamen im Deutschen

In diesem Kapitel wird das Genus der Fremdwörter und Produktnamen behandelt. Es gibt verschiedene Regeln, wie das Genus der Fremdwörter und Produktnamen bestimmt wird. Neben dem *nativen* Wortschatz im Deutschen gibt es eine ganz große Zahl von Wörtern, die Fremdwörter sind. Fremdwörter sind Wörter, die aus verschiedenen anderen Sprachen ins deutsche Lexikon gekommen sind.

Die Fremdwörter sind im Deutschen oft in zwei Gruppen gegliedert. Zur ersten Gruppe gehören die Lexeme aus dem Französischen und dem Englischen<sup>6</sup>. Diese Lexeme sind solche Wörter, deren Stamm als Ganzes entlehnt wurde, wie z.B. *Hotel* und *Job*. Zur zweiten Gruppe gehören die Lexeme, deren einzelne Bestandteile aus der griechischen und lateinischen Sprache zum Beispiel direkt oder über das Englischen, das Französischen oder das Italienischen ins heutige Deutsch gelangt sind. Diese Wörter sind oft fachsprachlich, wie z.B. *Polyästhesie*, oder allgemein sprachlich wie *Poliklinik*. (Duden, 2009, 90.) Meistens ist es noch erkennbar, aus welchen Sprachen die Fremdwörter entlehnt worden sind, im Gegensatz zu den Lehnwörtern.

Die Fremdwörter werden oft mit den Lehnwörtern verwechselt. Die Lehnwörter können im Deutschen nicht mehr klar als Wörter, die aus anderen Sprachen stammen, erkannt werden. Diese

---

<sup>5</sup> die Pluralform für Genus

<sup>6</sup> d.h. Anglizismen

Wörter haben sich in der deutschen Sprache etabliert und sich morphologisch und phonetisch verändert, dass sogar die Muttersprachler nicht mehr unbedingt erkennen können, woher die Wörter gekommen sind. (Eisenberg, 2013, 21) Fremdwörter andererseits werden sofort als nichtdeutsche Wörter erkannt. In dieser Arbeit werden aber Lehnwörter nicht ausführlicher behandelt, weil Nutella kein Lehnwort ist.

### 3.1 Das Genus bei Fremdwörtern

Es gibt drei Prinzipien, mit denen das Genus bei Fremdwörtern bestimmt wird: *das Gestaltprinzip*, *das Leitwortprinzip* und *das Prinzip des Quellgenus* (Donalies, 2008, 23). Zur Gruppe des Gestaltprinzips gehören alle Fremdwörter, deren Genus vom Suffix bestimmt wird, z.B. sind Wörter mit dem Suffix *-er* normalerweise maskulin (siehe Kapitel 2). Das Wort *Tuner* beispielsweise kommt aus dem Englischen und wegen des Suffixes *-er* ist *Tuner* maskulin. Das Suffix *-er* drückt sehr häufig den *Macher* aus, wie *der Lehrer* oder *der Spieler*.

Das *Leitwortprinzip* bestimmt das Genus in den Fremdwörtern wegen der semantischen Bedeutung des Worts. Zum Beispiel ist das Wort *T-Shirt* ein Neutrum, weil T-Shirt mit dem Lexem *das Hemd* verbunden wird. Es geht also darum, wie die Wörter lexikalisch assoziiert werden. (Donalies, 2008, 23)

Das Genus des Worts kann auch durch das Genus aus der Sprache bestimmt werden, aus der das Wort herkommt. Das Wort *Bank* kommt vom italienischen Wort *la banca*, das in der italienischen Sprache feminin ist. Deswegen ist auch in der deutschen Sprache *Bank* ein Femininum. In diesem Fall geht es um das Prinzip des *Quellgenus* (Donalies, 2008, 23).

Problematisch sind Fälle wie das Wort *Grappa*. In Bezug auf das Leitwortprinzip ist das Genus von *Grappa* wegen des Worts *der Schnaps* maskulin. Allerdings kann, wenn das Quellgenus bestimmend ist, *Grappa* auch feminin sein, weil es auf Italienisch feminin, also *la grappa* heißt. (Donalies, 2008, 23)

### 3.2 Das Genus bei Produktnamen

Dieselben Genusregeln wie bei den Fremdwörtern gelten auch für die Produktnamen, aber das Genus bei Produktnamen folgt normalerweise dem Prinzip des Quellgenus (Donalies, 2014, 23,24). Es gibt aber auch Sprachen, die gar kein Genus kennen. Beispielsweise muss ein Produktname wie *Dumle*

muss gemäß dem Leitwortprinzip betrachtet werden, weil es in der finnischen Sprache keine Genera gibt. *Dumle* kann als Schokolade, die feminin ist, assoziiert werden. Deswegen wäre es logisch nach dem Leitwortprinzip *die Dumle* zu sagen.

Es gibt unterschiedliche Behauptungen, welches Genus mit dem Wort Nutella benutzt werden soll. Laut dem Gestaltprinzip und dem Quellgenus wäre *Nutella* feminin, und zwar wegen des Suffixes *-ella*. Dieses Suffix kommt aus dem Italienischen und die Wörter mit Suffix *-a* sind meistens feminin. In Bezug auf das Leitwortprinzip könnte das Genus auch feminin sein, wegen der Assoziation zu *die Nuss-Nugat-Creme* oder *die Haselnuss*. Deswegen herrscht häufig die Auffassung, dass *Nutella* ein feminines Wort sei. Das Leitwortprinzip könnte aber auch das maskuline und sogar das neutrale Genus bestimmen, und zwar wegen der Assoziation mit *der Brotaufstrich*, *das Glas*, *das Brot* oder *das Frühstück*.

## 4 Material und Vorgehen

In diesem Kapitel wird mein Material und Vorgehen durchgegangen. Das Vorgehen wird Schritt für Schritt beschrieben und begründet.

### 4.1. Material

Neben den Wörterbüchern wird in dieser Arbeit vorwiegend das deutsche Referenzkorpus<sup>7</sup> benutzt. Laut IDS-Mannheim ist dieses Korpus weltweit die größte Sammlung deutschsprachiger Korpora. Es enthält schriftliche, deutschsprachige belletristische, wissenschaftliche, populärwissenschaftliche und journalistische Texte. Das Korpus wird ständig erweitert. (Scherer, 2006, 3) Das deutsche Referenzkorpus enthält Texte ab 1772 bis 2015.

IDS-Mannheim stellt ein eigenes Programm, Cosmas II<sup>8</sup>, zur Verfügung. Cosmas ist ein Computerprogramm, mit dem die Korpora untersucht werden, das sowohl als Online-Version mit Anmeldung als auch als installierte Version benutzt werden kann. Ich habe dieses Cosmas II-Programm als Online-Version, als eine betriebssystemunabhängige WWW-Applikation, benutzt.

---

<sup>7</sup> DeReKo, [www.ids-mannheim.de/DeReKo](http://www.ids-mannheim.de/DeReKo)

<sup>8</sup> Corpus, Search, Management and Analysis System

Cosmas II enthält eine Konkordanz<sup>9</sup>, damit die Suchergebnisse einfacher zu betrachten sind. Die Konkordanz zeigt alle Treffer in Form einer Liste, die die ausgewählten Wörter im Kontext zeigt, an. In den meisten Korpora, wie auch in der Applikation Cosmas II, wird die Konkordanz als KWIC<sup>10</sup>-Format bezeichnet. (Scherer, 2006, 43)

Ich habe in Cosmas II vier verschiedene Archive, d.h. Textsammlungen, benutzt, um möglichst viel Material zu bekommen. Nutella ist ein relativ sonderbares Wort, das häufig ohne Artikel benutzt wird und deswegen brauche ich mehr als nur ein einziges Archiv. Mein Material konzentriert sich weitgehend auf die Texte von 2000 bis 2015, weil das zweite, dritte und vierte Archive die Texte ab 2000 Jahren enthalten und Nutella ein ziemlich neues Fremdwort ist. Total enthalten diese Archive circa 24 Milliarden Wörter (siehe Tabelle 1 unten). Zwischen den verschiedenen deutschsprachigen Ländern gibt es aber Unterschiede. Zu Deutschland gibt es am meisten Wörter, circa 19 Milliarden Wörter. Zur Schweiz gibt es weniger Belege, circa 2 Milliarden, und zu Österreich sind es circa 3 Milliarden.

**Tabelle 1:** Umfang und Verteilung des Korpusmaterials nach Archiven und Ländern.

Archiv	Deutschland	Schweiz	Österreich	Total
W1	4.997.796.222	901.223.489	987.865.268	6.886.884.979
W2	4.389.679.901	584.275.458	666.429.710	5.640.385.069
W3	4.235.971.294	307.449.327	667.955.639	5.211.376.260
W4	5.333.265.863	277.914.619	824.104.993	6.435.285.475
Total	18.956.713.280	2.020.862.893	3.146.355.610	24.183.931.783

## 4.2 Vorgehen

In Korpus habe ich das *W-Archiv der geschriebenen Sprache* (W1) und darin das größte vordefinierte Korpus, *W-öffentlich*, gewählt.

Bevor angefangen wurde, das Genus von *Nutella* zu untersuchen, musste überlegt werden, wie man die relevantesten Ergebnisse bekommen kann. In Cosmas kann mit verschiedenen Suchfragen gesucht werden, z.B. mit *Nutella %-w1 \$das*, sodass das Korpus alle möglichen Treffer mit *das/Das*

<sup>9</sup> „Bei der KWIC-Konkordanz (Key Word In Context-Konkordanz) wird in einem Korpus nach einem Schlüsselwort gesucht und als Ergebnis alle gefundenen Vorkommen mit dem umliegenden Kontext dargestellt. Anhand dieser Ausgabe können verschiedene Eigenschaften des jeweiligen Schlüsselwortes untersucht werden.“ <http://kitt.cl.uzh.ch/kitt/clglossar/index.php/KWIC-Konkordanz>

<sup>10</sup> *key word in context* (Scherer, 2006, 43)

*Nutella*, also dem neutralen Genus, gibt. Mit dieser Suchfrage werden aber z.B. keine Adjektivendungen, wie *süßes Nutella* oder Kasusverwendungen, wie *mit dem Nutella* berücksichtigt, obwohl beide Ausdrücke ein neutrales Genus zeigen. Jedoch ist *Nutella* kein übliches Wort in der geschriebenen Sprache und deswegen habe ich *Nutella* als einzigen Suchbefehl ohne Beschränkungen gewählt, um so alle Texte, in denen das Wort *Nutella* steht, zu bekommen.

In dem W1-Archiv hat die Korpussuche 2598 Treffer aus 20 verschiedenen Quellen ergeben, 259 Treffer aus österreichischen, 283 aus schweizerischen und 1997 aus deutschen Quellen. Dieses Suchergebnis zeigt aber alle Texte, in denen das Wort *Nutella* vorkommt und nicht nur die Treffer, in denen das Genus von *Nutella* vorkommt. Deswegen wurden alle 2598 Treffer der KWIC-Format-Liste durchgelesen. Jeden *Nutella*-Treffer mit Genus-Erwähnung wurde aktiviert.

Die ausgewählten Treffer wurden als RTF-Ansicht exportiert, also in einer Datei gesammelt. Insgesamt gab es in dieser Datei nur noch 177 Treffer von den ursprünglichen 2598. Die Analyse ergab, dass vier verschiedene Genusformen vorkommen:

- 1) *Eindeutiges Maskulinum*
- 2) *Eindeutiges Femininum*
- 3) *Eindeutiges Neutrum*
- 4) Nicht erkennbar, ob Maskulinum oder Neutrum: *Entweder Maskulinum oder Neutrum*

Die verschiedenen Genera habe ich mit verschiedenen Farben markiert, um sie zählen zu können. Dieselbe Methode wurde mit allen 4 Archiven benutzt und die Korpussuche hat in allen Archiven fast die gleiche Menge Treffer, circa 2600, ergeben.

Nach der Untersuchung des Gesamtüberblicks wollte ich herausfinden, welche Unterschiede es zwischen den einzelnen deutschsprachigen Ländern gibt. Das Herkunftsland wurde gefunden, indem jeder Treffer nach der Herkunft der Quelle von Hand untersucht wurde. Dann wurden die verschiedenen Genusformen, den vier Kategorien *Maskulinum*, *Femininum*, *Neutrum* und *Entweder Maskulinum oder Neutrum* den verschiedenen Ländern zugeordnet.

## 5 Die Verwendung des Genus von *Nutella*

In diesem Kapitel gehe ich die Ergebnisse meiner Suche durch und erkläre sie. Ich versuche mit konkreten Beispielen und Tabellen die Ergebnisse zu veranschaulichen.

Für die Interpretation der Ergebnisse habe ich die folgenden Wörterbücher benutzt:

Duden 1 (2013), Die deutsche Rechtschreibung; Duden 2 (2010), Stilwörterbuch der deutschen Sprache; Duden 4 (2006), Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache; Duden 7 (2011), Deutsches Universalwörterbuch; Duden 9 (2011), Richtiges und gutes Deutsch; Korhonen, Jarmo (2008), Saksasuomi-suursanakirja; Duden (1997), Das Fremdwörterbuch; Duden (2007), Deutsches Universalwörterbuch; Kempcke, Günter (1999), Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache; Langenscheidts Großwörterbuch (1993), Deutsch als Fremdsprache.

Das einzige Wörterbuch, abgesehen von einigen Internetwörterbüchern, wo ich das Wort *Nutella* gefunden habe, ist Duden 9, 2011, *Richtiges und gutes Deutsch*.

Häufig wird die feminine Form *die Nutella* verwendet, wohl abgeleitet von der aus dem Italienischen stammenden femininen Endung *-ella*. Es tritt aber auch die neutrale Form *das Nutella* auf. Das Neutrum wird häufig auch bei Fremdwörtern gewählt, wenn es keine starken Gründe für das Maskulinum oder Femininum gibt. Seltener kommt *der Nutella* vor. (Duden (2011))

Meine Korpusanalyse will überprüfen, ob Duden (2011) Recht hat.

### 5.1 Die Ergebnisse der Korpusanalyse

Im Korpus habe ich, wie oben erwähnt, vier Archive untersucht. Insgesamt gab es 10564 Treffer, bei 545 Treffern war das Genus sichtbar. In der nächsten Tabelle kann gesehen werden, wie die Treffer sich in den Archiven verteilen und wie viele Treffer von jedem Genus es in jedem Archiv gibt.

**Tabelle 2:** Die Verteilung der Treffer nach Archiven

Archiv	Die Treffer	Genus sichtbar	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Maskulinum/ Neutrum <sup>11</sup>
1	2598	148	0	62	60	26
2	2860	150	0	71	53	26
3	2501	122	1	58	36	27
4	2605	125	0	59	53	13
Total	10564	545	1	250	202	92

Wie in der Tabelle 2 ersichtlich wird, wurden insgesamt 250 Neutra, 202 Feminina und 92 entweder Maskulina oder Neutra gefunden. Eindeutig maskulin war nur ein Treffer des ganzen Korpus. Unten werden authentische Beispiele von Treffern vorgestellt.

Eindeutiges Neutrum	<i>Endlich kann man sein süßes <b>Nutella</b> wieder geniessen ohne den bitteren Geschmack vom Währungsverlust auf der Zunge. (A11/AUG.07675 St. Galler Tagbl., 25.08.2011, S. 9)</i>
Eindeutiges Femininum	<i>Wir werden den Reichen schon nicht <b>die Nutella</b> vom Brot nehmen. (FOC03/APR.00117 FOCUS, 07.04.2003, S. 175-175)</i>
Eindeutiges Maskulinum	<i>Ich fragte Elke: „Kommt bei euch, wenn man schon mal im Frühstücksstraflager hockt, auch Gemetzelt <b>auf den Nutella?</b>“ – „Klar“, sagte sie und lächelte maliziös, „und wem das nicht passt, der kriegt einen Teller Motzerella [sic] vor den Latz gepfeffert.“ (T07/MAI.01798 taz, 11.05.2007, S. 20)</i>

Die Suchanfrage hat 92 Treffer der vierten Kategorie *Entweder Maskulinum oder Neutrum* gefunden.

Entweder Maskulinum oder Neutrum	<i>"Der Geschmack von <b>französischem und deutschem Nutella</b> unterscheidet sich", weiß Jacky Fritzinger. (SKU06/JUL.00264 SK, 01.07.2006)</i>
----------------------------------	---

<sup>11</sup> Kategorie 4: *Entweder Maskulinum oder Neutrum*

Die im Folgenden aufgeführten Maskulina, die im Korpus gefunden wurden, sehen zwar wie Maskulina aus, aber der Kontext zeigt, dass sich der maskuline Genusartikel entweder nicht auf *Nutella* bezieht, sondern auf ein anderes Satzglied, oder dass das Genus von Nutella thematisiert wird. Es gibt also zwei Typen von Pseudo – Treffern:

Typ 1: Thematisiertes Maskulinum: Im Text wird darüber gesprochen, dass Nutella ein Maskulinum sein sollte, aber das Wort *der Nutella* wird nicht explizit benutzt.

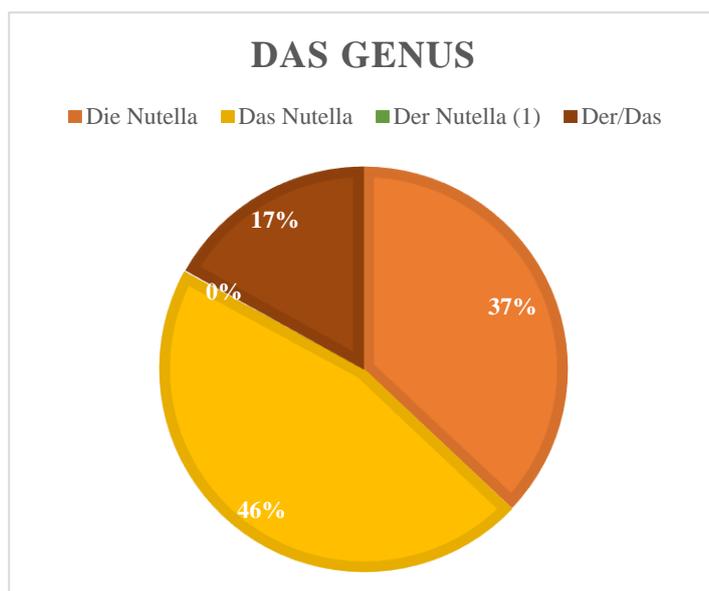
*Also sind sowohl "die Nutella" als auch "der Nutella" vollkommen logisch.*  
(WDD11/N01.12339 Wikipedia; Diskussion:Nutella, (Letzte Änderung 25.9.2011), 29.10.2011)

Typ 2: Scheinbares Maskulinum: Das Genus bezieht sich auf ein anderes Satzglied, nicht auf Nutella.

*"Geld ist nicht alles", sagt Walchhofer, trinkt den letzten Schluck Kaffee und nimmt den Nutella mit Joghurt essenden Patrick auf den Schoß.* (KUR09/NOV.07875 Kurier (Österreich), 18.10.2009, S. 2)

Mit dieser Information und mithilfe des Diagramms kann deutlich gesehen werden, dass Neutrum das häufigste benutzte Genus des Worts *Nutella* ist.

**Diagramm 1:** Das Genus von *Nutella*



Man kann sehen, dass 46 Prozent der Treffer das neutrale Genus zeigen. Allerdings könnte vermutet werden, dass die 17 Prozent der *Entweder Maskulinum oder Neutrum*, auch Neutra sein können, weil es nur einen Treffer des Maskulinums im Korpus gab. Damit würden bis zu 63% der Treffer Neutra sein.

## 5.2 Die Ergebnisse nach Regionen

Obwohl allgemein das Neutrum das häufigste Genus ist, wollte ich weiter untersuchen, ob es Unterschiede in der Genusverwendung von *Nutella* in den deutschsprachigen Ländern gibt. In allen drei Ländern ist das Neutrum aber deutlich das am häufigsten benutzte Genus. Zudem gab es nur kleine Unterschiede bei der Genusverwendung. Problematisch aber ist, dass es im Korpus viel weniger Material aus der Schweiz und aus Österreich gibt.

In der Tabelle 2 wurden die Treffer in den verschiedenen Archiven dargestellt. In Tabelle 3 kann gesehen werden, wie viele Treffer es in den verschiedenen Ländern es gibt und wie die Ergebnisse sich aufteilen.

**Tabelle 3:** Die Verteilung der Treffer nach Ländern

Land	Treffer	Genus sichtbar	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Maskulinum/ Neutrum
Deutschland	8584	443	1	198	168	76
Schweiz	838	37	0	18	15	4
Österreich	1083	65	0	34	19	12
<b>Total</b>	<b>10564</b>	<b>545</b>	<b>1</b>	<b>250</b>	<b>202</b>	<b>92</b>

### 5.2.1 Deutschland

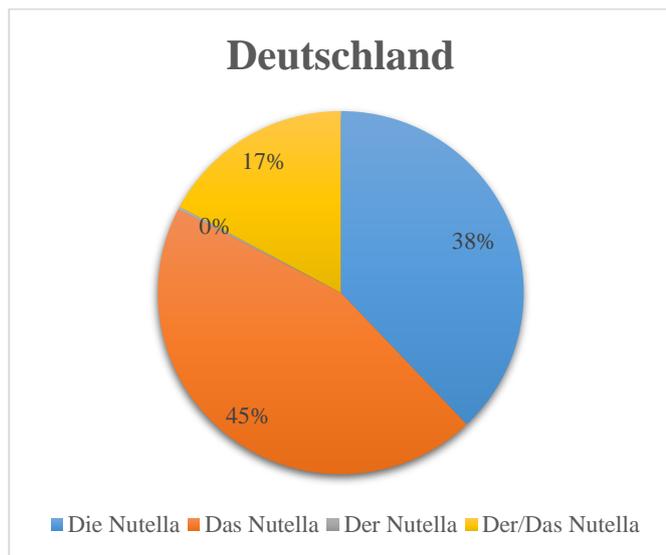
In den deutschen Zeitungen wurden 8584 Treffer gefunden, aber das Genus war nur in 443 Treffern sichtbar. Das Maskulinum ist sehr selten aufgetreten und das Cosmas-Programm hat nur 1 Treffer des Maskulinum gefunden. Zwischen Neutrum und Femininum gibt es keinen grossen Unterschied. Es gab 198 Neutra und 168 Feminina, zudem 76 *Entweder Maskulinum oder Neutrum*. Daraus kann ersehen werden, dass das Neutrum in Deutschland am häufigsten beim Wort *Nutella* benutzt wird.

Unten werden die unterschiedlichen Beispiele des Genus in Bezug auf Deutschland und das einzige Beispiel vom maskulinen Genus vorgestellt:

Eindeutiges Neutrum	<i>Doch weder das <b>Nutella</b>, noch die Kerzen können darüber hinweg täuschen, dass die Frauen hier nicht gemeinsam essen, weil sie Freundinnen sind. (T04/SEP.53011 taz, 16.09.2004, S. II)</i>
Eindeutiges Femininum	<i>Doch dann wird es aktuell und modern: "Wer hat von <b>meiner Nutella</b> gegessen, von meiner Fanta getrunken", rätseln die Zwerge bei ihrer Heimkehr am Abend. (LVZ05/JUL.01681 LVZ, 04.07.2005, S. 9)</i>
Eindeutiges Maskulinum	<i>Ich fragte Elke: „Kommt bei euch, wenn man schon mal im Frühstücksstraflager hockt, auch Gemetzelt <b>auf den Nutella?</b>“ – „Klar“, sagte sie und lächelte maliziös, „und wem das nicht passt, der kriegt einen Teller Motzerella vor den Latz gepfeffert.“ (T07/MAI.01798 taz, 11.05.2007, S. 20)</i>
Entweder Maskulinum oder Neutrum	<i>Anschließend gut mit <b>dem Nutella</b> vermengen, evtl. noch mit etwas Flüssigkeit verdünnen, sodass eine geschmeidige Masse entsteht. (T06/APR.04866 taz, 29.04.2006, S. VIII)</i>

In Diagramm 2 wird deutlich, dass die Genusverwendung von Nutella in Deutschland der allgemeinen Genusverwendung im deutschsprachigen Raum entspricht. Der Grund dafür ist die Größe des deutschen Korpus im Vergleich zu den anderen deutschsprachigen Ländern.

**Diagramm 2:** Das Genus von *Nutella* in Deutschland



### 5.2.2 Die Schweiz

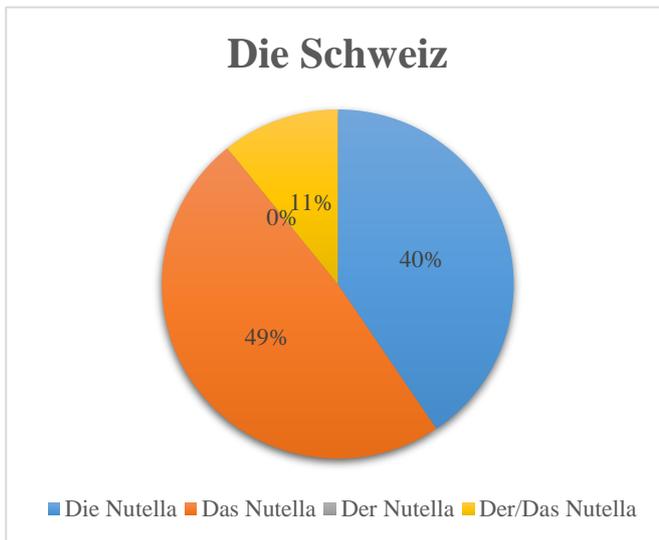
Die Schweiz hat nach Luxemburg die wenigsten Zeitungen im Korpus und deswegen gibt es auch weniger Belege. Das Korpus hat insgesamt 838 Treffer von schweizerischen Zeitungen gefunden, in denen nur 37 das Genus zeigten. Davon waren 18 Neutra, 15 Feminina und 4 *Entweder Neutrum oder Maskulinum* gefunden. Das Genus mit Maskulin kam in den schweizerischen Zeitungen nicht vor.

Beispielsätze in den schweizerischen Texten (ohne Maskulinum):

Eindeutiges Neutrum	<i>Ich wollte am Morgen portionenweise <b>abgepacktes Nutella</b>, am Mittag ein unüberschaubares Salatbuffet und am Abend mindestens einen Viergänger. (NLZ04/AUG.03910 NLZ, 27.08.2004, S. 30)</i>
Eindeutiges Femininum	<i>"Mama, wir dürfen <b>keine Nutella</b> mehr kaufen. (BAZ15/JUN.01814 Basler Zeitung, 18.06.2015, S. 8)</i>
Eindeutiges Maskulinum	
Entweder Maskulinum oder Neutrum	<i>Viel Ei, viel Brot, wenig Milch, <b>kein Nutella</b>. (TAS14/OKT.00084 SonntagsZeitung (Tages-Anzeiger), 12.10.2014, S. 25)</i>

In Diagramm 3 kann gesehen werden, dass, die neutrale und feminine Form des Genus am häufigsten benutzt werden. Es gibt also wiederum keinen relevanten Unterschied zwischen dem neutralen und femininen Genusgebrauch, obwohl das Neutrum die häufigste Genusform ist, wie in Bezug auf Deutschland.

**Diagramm 3:** Das Genus von *Nutella* in der Schweiz



### 5.2.3 Österreich

Das Cosmas-Programm hat 1083 Treffer aus den österreichischen Zeitungen gefunden und in 67 von diesen war das Genus sichtbar. Wie in der Schweiz wurde auch in Österreich keine maskuline Variante des Genus gefunden. Das Neutrum ist deutlich häufiger als das Femininum benutzt worden, es wurden 34 Neutra, aber nur 19 Feminina gefunden. Von der Variation mit entweder Maskulinum oder Neutrum wurden 12 Treffer gefunden.

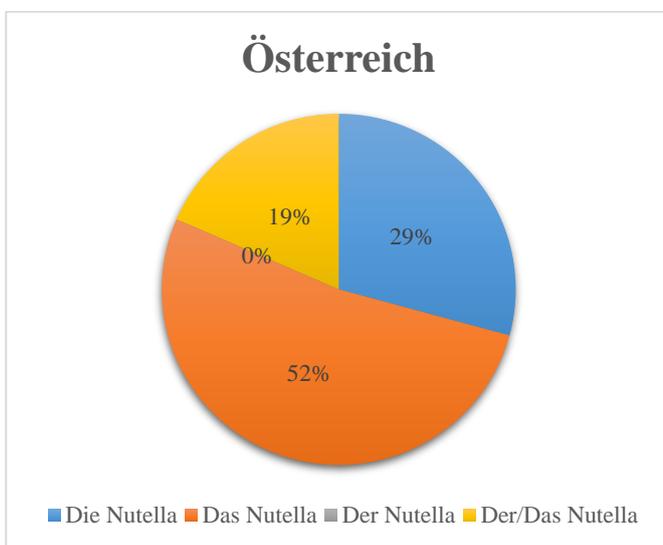
Beispielsätze in den österreichischen Texten (ohne Maskulinum):

Eindeutiges Neutrum	<i>Halbe Menge weiß lassen, unter die restliche Menge <b>das Nutella</b> rühren.</i> (NON09/JUL.14334 NÖN, 29.07.2009, S. 47)
Eindeutiges Femininum	<i>Düsenpower am Frühstücksemmerl macht <b>jede Nutella</b> überflüssig.</i> (K10/AUG.07261 Kleine Zeitung, 17.08.2010, S. 19)
Eindeutiges Maskulinum	

Entweder Maskulinum oder Neutrum	<i>Die Eszet-Schnitten wurden vor <b>dem Nutella</b> erfunden.</i> <b>(NVT11/JUN.01887 NEUE, 26.06.2011, S. 2)</b>
--	---

In Diagramm 4 kann gesehen werden, dass in Österreich die feminine Form im Vergleich zu den anderen Ländern seltener benutzt wird. Deutlich wird das neutrale Genus am häufigsten verwendet, prozentual ist es über die Hälfte der Ergebnisse. In Deutschland ist die Verteilung des Genusgebrauchs nicht so klar aufgetreten. Das feminine Genus wird viel häufiger in der Schweiz als in Österreich benutzt, der Unterschied beträgt sogar 11 %.

**Diagramm 4:** Das Genus von *Nutella* in Österreich



## 6 Schlussfolgerung

Das Ziel dieser Untersuchung war herauszufinden, welches Genus mit dem Wort *Nutella* benutzt wird und welche Unterschiede es zwischen den deutschsprachigen Ländern gibt. Mit Hilfe der Korpusuntersuchung wurden aussagekräftige Ergebnisse gefunden, die deutlich zeigen, wie die Verteilung der Genusverwendung bei *Nutella* in den verschiedenen Ländern benutzt wird.

*Nutella* ist ein Produktname und deswegen könnte es sein, dass es in den meisten Wörterbüchern nicht gefunden wird. Trotzdem ist *Nutella* ein alltäglich benutztes Lexem und deswegen wäre es sinnvoll, wenn es in den Wörterbüchern stehen würde, so dass jeder das Genus nachschauen kann. Auffällig ist, dass *Nutella* nicht im Duden Fremdwörterbuch aufgeführt ist.

Die Diskussion über das Genus von Nutella wird im Internet und auch in den Korpusquellen intensiv geführt, was die vielen thematisierten Treffer (siehe Kapitel 5.1) bei der Korpusuntersuchung erklärt. Diese Treffer wurden nicht als Teil der Untersuchung benutzt. Die thematisierten Treffer stellen einen großen Teil der Suchergebnisse dar, insgesamt waren es 119 von 545 Treffern. Unten werden einige Beispiele von deutschen, schweizerischen und österreichischen thematisierten Treffer-Kontexten gegeben:

1. *(Nebenbei eine viel diskutierte Quizfrage: Heißt es „der“, „die“ oder „das“ Nutella? (HAZ07/SEP.06765 HAZ, 22.09.2007, S. 6)*
2. *Neben zahlreichen Nutella-Rezepten werden Fragen diskutiert wie: Heisst es "der", "die" oder "das" Nutella? (E99/NOV.31498 Zürcher Tagesanzeiger, 27.11.1999, S. 80)*
3. *Die oder das Nutella, unpopuläre Pluralbildungen, das Fugen-S, vergeigte Redewendungen, die Apostrophenlage, dazwischen populärwissenschaftliche Exkurse zur Geschichte der Kartoffel und der politischen Korrektness - die Tonlage stets, als würde ein frühpensionierter Unterstufenlehrer einen gewagten Witz erzählen - kein Wunder, dass Viertelgebildete mit Kreuzworträtsel-Abitur und Asterixlatinum entzückt rufen: Genial! (NON07/JAN.13838 NÖN, 29.01.2007, S. 91)*

Obwohl es laut des Leitwortprinzips logisch wäre, die maskuline Form wegen des Worts *der Brotaufstrich* zu benutzen, zeigen die Ergebnisse etwas anderes auf. Fast alle Wörterbücher (siehe Anhang) behaupten, dass die maskuline Form verwendet werden kann, aber selten sei, was erstaunlich ist, weil die maskuline Form praktisch nie benutzt wird.

Alle Wörterbücher behaupten, dass das Femininum das häufigste benutzte Genus sei. Laut des Leitwort- und Gestaltprinzips und auch des Prinzips des Quellgenus wäre es logisch, das feminine Genus zu verwenden.

*„ ‚Der‘, ‚Die‘ oder ‚Das‘ nutella? Ganz einfach: DER Brotaufstrich, DIE Nuss-Nougat-Creme und DAS leckerste Frühstück! nutella ist ein im Markenregister eingetragenes Fantasiewort. Entscheide also selbst, welchen Artikel du vor nutella setzt.“ (Nutella.com 26.3.17)*

Nach dieser Untersuchung ist das Ergebnis aber klar. Die neutrale Form von Nutella wird überall am häufigsten benutzt. In Deutschland und Österreich heißt es deutlich *das* Nutella und in der Schweiz wird beides, sowohl *die* als auch *das* Nutella etwa gleich benutzt. Das maskuline Genus ist so selten benutzt worden, dass es nicht verwendet werden soll.

## Literaturverzeichnis

Donalies, Elke. 2014. Der, die oder das Nutella. Institut für Deutsche Sprache.

Duden. 2009. Die Grammatik, Unentbehrlich für richtiges Deutsch, 8., überarbeitete Auflage, Duden Band 4, Berlin.

Eisenberg, Peter. 2012. Das Fremdwort im Deutschen, 2. Auflage. Walter de Gruyter GmbH & Co. Kg, Berlin/New York.

Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik. Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg.

Weber, Doris. 2001. Genus, Zur Funktion einer Nominalategorie exemplarisch dargestellt am Deutschen. Peter Lang. Frankfurt am Main.

Mundmische, Bedeutungen und Synonyme für McDonalds, 15.1.2017  
<http://www.mundmische.de/synonyme/McDonalds>

## Wörterbücher

Duden 1. 2013. Die deutsche Rechtschreibung, Mannheim, Wien, Zürich.

Duden 2. 2010. Stilwörterbuch der deutschen Sprache, Mannheim, Wien, Zürich.

Duden 4. 2006. Etymologie, Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache, Mannheim, Wien, Zürich.

Duden 7. 2011. Deutsches Universalwörterbuch A-Z; Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich.

Duden 9. 2011. Richtiges und gutes Deutsch 7. Auflage, Berlin.

Duden. 2007. Deutsches Universalwörterbuch, Mannheim.

Duden. 1997. Das Fremdwörterbuch, Leipzig, Wien, Zürich, Mannheim.

Kempcke, Günter. 1999. Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Berlin.

Korhonen, Jarmo. 2008. Saksa-suomi-suursanakirja, WSOY Juva.

Langenscheidts Großwörterbuch. 1993. Deutsch als Fremdsprache, Das neue einsprachige Wörterbuch für Deutschlernende. Berlin, München.

## Anhang: Die Einträge in den Internet-Wörterbücher

Wissen.de <a href="http://www.wissen.de/das-oder-die-nutella-wie-heisst-es-richtig/page/0/1">http://www.wissen.de/das-oder-die-nutella-wie-heisst-es-richtig/page/0/1</a>	„Richtig ist jedoch die Nutella. -- Wir sagen „die Nutella“ wie die Schokocreme, „das Tempo“ wie das Papiertaschentuch, „der Uhu“ wie der Klebestift, ...“
Woxikon.de <a href="http://wb.woxikon.de/de-it/nutella">http://wb.woxikon.de/de-it/nutella</a>	Neutrum oder Maskulinum
hypermedia.ids-mannheim.de <a href="http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/fragen.ansicht?v_kat=27&amp;v_id=1&amp;v_wort=nutella??">http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/fragen.ansicht?v_kat=27&amp;v_id=1&amp;v_wort=nutella??</a>	„Wer sich an das Übliche halten möchte, sagt die oder das Nutella. Wem das Übliche nicht wichtig ist, kann nach dem Leitwortprinzip (wegen der Brotaufstrich) auch der Nutella sagen.“
Korrekturen.de <a href="https://www.korrekturen.de/genus/die-oder-das-nutella.shtml">https://www.korrekturen.de/genus/die-oder-das-nutella.shtml</a>	„Die, <i>auch</i> das, <i>seltener</i> der“ „Beim bekannten Brotaufstrich Nutella hat sich weitgehend die weibliche Form eingebürgert, möglicherweise wegen der feminin anmutenden Endsilbe -ella oder auch aufgrund einer Genus-Übertragung aus »Schokocreme« bzw. »Nussnougatcreme«. Doch auch das Nutella ist üblich, während die maskuline Form statistisch kaum eine Rolle spielt.“
dict.cc. <a href="http://www.dict.cc/deutsch-englisch/Nutella.html">http://www.dict.cc/deutsch-englisch/Nutella.html</a>	„die/das/[seltener] der Nutella,,
wort-suchen.de <a href="https://www.wort-suchen.de/woerterbuch/nutella">https://www.wort-suchen.de/woerterbuch/nutella</a>	Femininum
Wikipedia.de <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Nutella">https://de.wikipedia.org/wiki/Nutella</a>	„-- Fast im gesamten deutschen Sprachgebiet ist sowohl „das“ als auch „die“ gebräuchlich.[15] „Der“ findet sich hingegen fast nur im äußersten Westen Deutschlands sowie in Ostbelgien und

	Luxemburg. In Südtirol kennt man dagegen nur „die“ Nutella.“
--	--